



GREEN SCREEN®

Internationales Naturfilmfestival Eckernförde

Pressemitteilung

Internationales Naturfilmfestival Green Screen zieht erfolgreiche Bilanz

Natur hautnah auf der Kinoleinwand

Kiel / Eckernförde, 8. September 2014. **Das Internationale Naturfilmfestival Green Screen im Schleswig-Holsteinischen Eckernförde hat sich als größtes Festival seiner Art in Deutschland etabliert und ist mit 14.500 Besuchern das publikumsstärkste Festival seiner Art in Europa. Die Organisatoren zogen am Montag zum Ende des achten Festivals eine positive Bilanz. Das Interesse der Zuschauer an Spitzenproduktionen aus dem Bereich Naturfilm und Naturdokumentation ist ungebrochen. Naturfilm als Kinoerlebnis auf der großen Leinwand lockte vom vergangenen Donnerstag bis heute (Montag) tausende Besucher aus Deutschland in die Stadt an der Ostsee.**

Green Screen hat sich zudem zum Mekka der Fachleute aus der Naturfilmbranche entwickelt. Über 130 Experten – Filmemacher, Produzenten und Programmverantwortliche deutscher und europäischer Fernsehsender – nutzten das Festival zum fachlichen Austausch und zur Planung neuer Produktionen. Die Fachleute aus Deutschland, dem europäischen Ausland sowie aus Kanada, Japan, Indien und Südafrika besuchten zudem die parallel zum Festival angebotenen Fachseminare zur Information und zur Fortbildung.

Die von Green Screen vergebenen Preise sind in der Fachwelt begehrte Trophäen. Auf einer festlichen Gala mit 600 Gästen wurden Preise in 16 Kategorien verliehen. Die englische Produktion „Pinguine hautnah“ erhielt die Auszeichnung „Bester Film“, in der Kategorie „Beste Kamera“ gewann die deutsche Dokumentation „Australien – im Reich der Riesenköngurus“ der Filmemacher Thoralf Grospitz und Jens Westphalen.

GREEN SCREEN e.V., Michael van Bürk, Pressesprecher
Tel. 0174 – 15 17 485 / 04351 - 47 00 43,
greenscreen-festival@web.de, www.greenscreen-festival.de



GREEN SCREEN®

Internationales Naturfilmfestival Eckernförde

Zum diesjährigen Festival waren 242 Naturfilme aus 35 Ländern eingereicht worden, darunter erstmalig Filme aus Mosambik, Chile und Kirgistan. Während der fünf Festivaltage wurden genau 100 Filme gezeigt.

Green Screen unterstreicht seinen internationalen Charakter durch eine Kooperation mit dem Nachbarland Dänemark. Am 19. September werden im Süddänischen Sonderburg preisgekrönte Filme des Festivals einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Die Zusammenarbeit mit Partnern in Dänemark soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

Für das Festival im nächsten Jahr wird das Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein Green Screen zwei weitere Filmpreise stiften. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis „Wildes Schleswig-Holstein“ soll Filmemacher motivieren, die naturnahen Regionen des Landes an den Küsten und im Binnenland zu zeigen und zu dokumentieren, wie Menschen hier Landschaft gestalten, pflegen und schützen. Umweltminister Robert Habeck: „Sie sollen auch zeigen, wo Mensch, Gesellschaft und Politik sich mehr um den Schutz der Natur kümmern müssen“. Der Preis ist künftig Teil der gleichnamigen Kampagne „Wildes Schleswig-Holstein“ der Stiftung Naturschutz und des Umweltministeriums. Zusätzlich wird ein mit 1.000 Euro dotierter Jugendfilmpreis zur gleichen Thematik gestiftet.